Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 57 (1931)
Heft: 14

Illustration: Vatter isch's wahr?
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

der böse Bö erzählt, ich sei durch Protektion hieher gepflanzt. und keinesfalls Dein Sohn, mein Papa sei im Gegenteil die O. P. D., er chönn das a de Franzcarlwäbergliedli gseh, und hinde seig ich chläbrig, inne hohl, und also seig ich blos en Art Symbol.

Englische Manieren

Auf einer Bergtour in der Schweiz fiel der Pastor Glue in eine enge, tiefe Gletscherspalte, und auf ihn herauf, in schneller Folge, die zwei jüngern Hartley-Ditherin-Mädchen, ein junger Mann, namens Rollo Snape, Major Stumor, Edgar Chalkleigh, Lady Emily Pamshoot und der Führer. Fünf von ihnen (alle unverletzt) fielen kopfüber, nur der Prediger landete in beinahe sitzender Stellung. — Sie blieben in der Gletscherspalte, in dieser mehr oder minder unbequemen Situation, achtzehn Stunden lang; da keiner dem andern vorgestellt war, wurde kein Wort gewechselt. Der Führer war durch den Fall bewußtlos geworden. In der 19. Stunde versuchte der Prediger vorsichtig, die Zehe des linken Schuhes der Lady Pamshoot aus seinem Ohr zu entfernen. Nach einigem Zögern räusperte er sich, unterbrach das Schweigen und sagte unsicher: „Ein schöner Tag." — Glücklicherweise erschienen in diesem Augenblick die Retter und zogen die ganze Gesellschaft herauf, die sich dann in peinlichem Schweigen zum Hotel zurück begab.

Aber der Prediger mußte zwei Tage später die Schweiz verlassen; seine unmöglichen Manieren waren bekannt geworden, und selbst die Kellner sahen weg, wenn sie im Wintergarten oder in der Louis-Halle ihm begegneten.

D. B Wyndham Lewis im Querschnitt

*

Das Streichholz

Von M. Soschtschenko — Deutsch von Leo Keszella

Das Referat hielt bei uns ein Referent. Vielleicht gehörte er dem Holzverband an, vielleicht auch dem Streichholzkonzern — man weiß es nicht. Auf dem Gesicht stand es ihm nicht geschrieben.

Er hielt eine lange nette Rede. Er sagte angenehme und gute Dinge. „Auch die Ausgiebigkeit der Arbeit," sagte er, „nehme zu." „Und die Produktion," sagte er, „gehe rasch in die Höhe." „Und die Warengattung," sagte er, „wird ausgezeichnet." „Er selbst," sagte er, „würde kaufen, aber man brauche dazu Geld."

Er sagte erfreuliche Dinge. An die zwanzig Mal unterbrachen ihn die Leute und klatschten Beifall. Denn es ist doch natürlich allen angenehm, wenn die Ergiebigkeit der Arbeit zunimmt. Das begreifen Sie doch.

Und dann begann der Referent, Zahlen anzuführen. Der größeren Klarheit wegen.

Er führte zwei Zahlen an und seine Stimme wurde seltsam heiser.

Er nahm ein Glas Wasser und trank es aus, und dann sagte er:

„Ich habe mich müde geredet, meine Lieben. Ich will mir jetzt," sagte er, „eine Zigarette anzünden und noch einige Zahlen anführen."

Er begann, die Zigarette anzuzünden. Er strich ein Streichholz an. Das Streichholzköpfchen zischte auf und flog, verdammt, dem Referenten ins Auge.

Der Referent griff mit der Hand ans Auge, heulte aus voller Kehle auf und stürzte zu Boden. Die Streichhölzer feuerte er auf den Boden. Vor Schmerz oder so. Dann wuschen sie ihm das Auge und banden ihm ein Taschentuch um. Und sie führten ihn wieder zum Katheder.

Er betrat das Katheder und sagte:

„Wozu," sagte er, „soll man Zahlen anführen und sich einer Gefahr aussetzen? Auch so ist alles klar und verständlich. Ich halte die Versammlung für beendet."

Nun, und das Publikum klatschte dem Referenten natürlich Beifall. Man ging auseinander und unterhielt sich darüber — wozu man sich mit solchen Ziffern den Kopf verwirren solle, wenn ja doch so alles klar sei. —

*

Die Presse berichtet von einer Lachmöve, die bei Arbon gefangen wurde. Am Fußring erkannte man ihren Herkunftsort: Moskau. Wissen Sie, warum der Vogel von Moskau abgeflogen ist?

Wahrscheinlich gibt es dort nichts mehr zu lachen!